

# ZEHN JAHRE MIT PFARRER FENSKÉ

Im Oktober 1983 hat sich's entschieden! Einige Monate lang hatten wir einen neuen Pfarrer für unsere Gemeinde gesucht. Im Oktober war's dann so weit; ein gewisser Pfarrer Fenske in Essen-Kray, der Interesse für die freie Stelle bekundet hatte, wurde in Kray - fast heimlich - im Gottesdienst belauscht, stellte sich dann in unserer Gemeinde mit Predigt und Katechese vor und wurde schleunigst und einstimmig vom Presbyterium zum Pfarrer gewählt. Offizielle Einführung war am Nachmittag des Sonntags Invokavit, am 11. März 1984: ein Grund, zehn Jahre später dankbar an diese Einführung zu denken.

Dankbar für Harald Fenske: einen Prediger und Seelsorger, bei dem sich jeder angenommen und aufgehoben fühlt, einen Sitzungsleiter und Vorgesetzten, der weiß, wo's langgeht und wie er zu reden und zu handeln hat; einen Anreger von Kleinem und Großem, das Gemeinde baut und erhält. Wissen wir eigentlich noch alles? Hier ein paar Stichworte, Dinge, die es in der "Vor-Fenske-Zeit" noch nicht gegeben hat: Gemeindebrief, Gemeindestudienfahrten, manche Kinder- und Erwachsenengruppen, Osternachtfeier, Taufkerzen, Friedensgruß und öffentliches Schuldbekenntnis im Abendmahls-gottesdienst, Christmette im Kerzenschein; dazu Anregungen und Gespräche mannigfacher Art.

Ganz klar: Pfarrer Fenske ist ein Mitarbeiter, Partner und Mitchrist, den unter uns zu haben wir wahrlich froh und dankbar sind.

H.J.Sünner  
(Stellvertretender Vorsitzender  
des Presbyteriums)